

Franz Buitmann erläutert, dass die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt nachgereicht wurde, da noch in der letzten Woche ein Gespräch zu diesem Thema stattgefunden hat. Die Junge Union in der Samtgemeinde Bersenbrück (JU) hatte im Oktober 2014 eine Eingabe über die Einbindung von Schülern in die Kommunalpolitik gemacht.

Heinz Klövekorn erläutert, dass die Samtgemeinde Bersenbrück mit Schreiben vom 20.02.2015 an die 4 weiterführenden Schulen in Ankum und Bersenbrück das Interesse an der Durchführung eines derartigen Projektes abgefragt hat. Alle 4 Schulen haben ihre Zustimmung zur Mitwirkung an dem Projekt gegeben. Ein weiteres Gespräch hat am 08.06.2015 stattgefunden. In diesem Gespräch ist ein konkreter Vorschlag für die Einbindung von Schülern in die Kommunalpolitik erarbeitet worden. Vorbehaltlich der Zustimmung der beiden Oberschulen aus Ankum und Bersenbrück könnte das Projekt „Schüler in die Kommunalpolitik“ wie im Beschlussvorschlag beschrieben, umgesetzt werden. Eine ständige Rückmeldung an den Bildungsausschuss würde erfolgen. Franz Buitmann begrüßt dieses Experiment und hält es für außerordentlich wichtig, junge Menschen in die Politik einzubinden. Er sieht aber auch die Schulen im Rahmen ihres Bildungsauftrages in der Pflicht.

Detert Brummer-Bange hält es für einen guten Vorschlag, da der Umfang begrenzt und für die Schülerinnen und Schüler nicht so aufwendig und zu belastend ist. Dieses Experiment bietet Entwicklungspotential, das Interesse bei Schülerinnen und Schülern für die politische Arbeit zu steigern.

Axel Meyer zu Drehle stellt fest, dass das politische Interesse der Bevölkerung immer weiter abnimmt. Er begrüßt den Versuch, Schülerinnen und Schüler für die kommunalpolitische Arbeit zu gewinnen.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass auch die Antragsteller (JU) über den Projektfortschritt informiert werden.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig: